

## **Grußbotschaft : Peggy Parnass (Publizistin in Hamburg) zum Ostermarsch 2016**

**Ich war von Anfang an dabei. Damals als der Ostermarsch 3 Tage und Nächte ging. Über Kuhdörfer und an Hinterhäusern vorbei. Andere Routen waren uns nicht erlaubt. Wir sollten weder gesehen noch gehört werden. NDR und Tagespresse sollten nicht berichten, unser Friedenskampf sollte nicht publik werden. Wir waren Viele und waren guter Dinge. Wir wollten keine Soldaten, wollten keine Bundeswehr. Wenn ich jetzt lese, dass die Bundeswehr erweitert werden soll, wird mir schlecht. Beim Ostermarsch ging es immer gegen die Atombombe, gegen Krieg. Es gab aber Millionen Getöteter in allen möglichen Kriegen; dafür sorgten Waffen jeder Art - nicht zuletzt deutsche Waffen. Wenn auch nicht auf deutschem Boden.**

**Wir -mein kleiner Bruder Gaddi und ich- sind staatenlos geboren; das heißt: ganz rechtlos, so wie die jetzt Flüchtenden und Asylbewerber. Die Millionen Menschen, die in den KZs und anderswo Ermordeten hätten überleben können, wenn die Länder, an die sich seinerzeit alle -auch unsere Eltern- gewandt haben um Schutz zu finden –uns Verfolgte herein gelassen hätten. Aber keiner wollte uns aufnehmen. Über 100 meiner engsten Angehörigen wurden ermordet: meine Eltern in Treblinka alle Großeltern, Onkel, Tanten, Cousinen, Vettern. Bis auf einen Bruder meines Vaters, der in London überlebte; und - durch einen Kindertransport nach Stockholm noch mein Bruder und ich. – Jetzt haben wir Nationalitäten: mein Bruder ist Engländer und Israeli geworden, lebt in einem linken Kibbuz. Ich wurde Schwedin - nach langen grässlichen Anläufen.**

**Das absurde ist, dass Deutschland aus dem man schnellstens fliehen musste wenn man überleben wollte – jetzt zum Fluchtort für viele wird um zu überleben. Dem Rechtsruck in ganz Europa müssen wir entgegen treten. Ach, was sag ich - die ganze Welt muss sich ändern!**

**Mit herzlichen Grüßen von Eurer Peggy Parnass und: ein Hoch auf die internationale Solidarität !**